

Seligenstädter Beschlüsse angereicherte Abschriften des Dekrets¹⁰. Jedoch ergibt sich hier ein neues Problem. Als Bernold den *Micrologus* verfaßte, benutzte er das Burchardexemplar, das heute als Hs. 7 in der Universitätsbibliothek Freiburg i.Br. liegt, wie man dank der Untersuchungen von Johanne Autenrieth weiß. Diese Handschrift aus Konstanz ist eine der frühesten Abschriften der Rechtsammlung des Wormser Bischofs¹¹. Ihr fehlen die Kanones der Synode von Seligenstadt, die einigen späteren Fassungen des Dekrets angehängt wurden¹². Deshalb kann die Anspielung auf die Synode von Seligenstadt im *Micrologus* nicht aus dem einst in Konstanz befindlichen und Bernold vertrauten Burchard-codex stammen.

Mit Andrieus teilweiser Erklärung könnte es sein Bewenden haben, wäre da nicht die Tatsache, daß sich Bernold nach den Maßstäben seiner Zeit den Ruf eines Kanonisten erworben hätte, der seine Quellen sehr sorgfältig prüfte¹³. Und

10) Die Kanones von Seligenstadt sind an Buch 20 des Dekrets angehängt; die Praefatio notiert die Anwesenheit Erzbischof Aribos von Mainz und fünf anderer Bischöfe, unter ihnen Burchard von Worms, vgl. MIGNE PL 140 Sp. 1057 D – 1062 B und Burchard von Worms *Decretorum libri XX*. Ergänzter Neudruck der Editio princeps von Köln 1548, hg. von Gérard FRANSEN und Theo KÖLZER (1992) fol. 237^m – 238^m.

11) Vgl. Johanne AUTENRIETH, Die Domschule von Konstanz zur Zeit des Investiturstreits. Die wissenschaftliche Arbeitsweise Bernolds von Konstanz und zweier Kleriker dargestellt auf Grund von Handschriftenstudien (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte N. F. 3, 1956) S. 94 ff. Eine Beschreibung der Hs. steht bei Winfried HAGENMAIER, Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau 1, 1 (1974) S. 7–10. Eine Übersicht über die Stellen des *Micrologus*, an denen Bernold Burchards Dekret benutzte, findet sich bei TAYLOR, Bernold (wie Anm. 2) S. 290 ff.

12) Der Anhang ist in der Burchardausgabe MIGNE PL 140 Sp. 1058 ff. gedruckt. Über die Rezensionen des Dekrets vgl. Gérard FRANSEN, *Le Décret de Burchard de Worms. Valeur du texte de l'édition. Essai de classement des manuscrits*, ZRG Kan. 63 (1977) S. 1–19, für die Drucke vgl. Émile VAN BALBERGHE, *Les éditions du Décret de Burchard de Worms, Recherches de Théologie ancienne et médiévale* 37 (1970) S. 5–22. Die gründlichste Analyse der Hss. und Quellen des Dekrets steht bei Hartmut HOFFMANN – Rudolf POKORNY, *Das Dekret des Bischofs Burchard von Worms. Textstufen – frühe Verbreitung – Vorlagen* (MGH Hilfsmittel 12, 1991). Eine umfassende Bibliographie der im Dekret behandelten Materien und eine Liste der Hss. liefern A. FIREY – Roger E. REYNOLDS, *Early Mediaeval Collections of Canon Law: A Vademecum* (maschinenschriftlich, Pontifical Institute of Mediaeval Studies Toronto, 1993).

13) Zu Bernolds Methode, speziell seiner Quellenkritik, vgl. seinen Traktat *De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici*, ed. Friedrich THANER, MGH Ldl 2 (1892) S. 112–142. Zur Überlieferung dieses Textes vgl. Claudia MARTL, *Aus dem Umkreis Bernolds von Konstanz*, DA 46 (1990) S. 531–537. Bernolds häufig behandelte Methode, widersprechende Texte zu harmonisieren, beruhte auf einem hierarchisch geordneten Autoritätenkatalog, der die Anschauungen scholastisch geschulter Kanonisten vorwegnahm, vgl. Martin GRABMANN, *Die Geschichte der scholastischen Methode* 1 (1909) S. 235, Stephan KUTTNER, *Liber canonicus: A Note on 'Dictatus Papae' c. 17*, *Studi Greg.* 2 (1947) S. 386–401, nachgedruckt in dessen Aufsatzsammlung, *The History of Ideas and Doctrines of Canon Law in the Middle Ages* (1980) Nr. II, J. Joseph RYAN, *Saint Peter Damiani and his Canonical Sources. A Preliminary Study in the Antecedents of the Gregorian Reform* (Pontifical Institute of Mediaeval Studies, Studies and Texts 2, 1956) S. 144 ff., AUTENRIETH, *Domschule* (wie Anm. 11), Augustin FLICHE, *L'Apologétique de Bernold de Constance*, *Comptes rendus des Séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres* (1949)